

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Ewald Ziegler
Okenstr. 22
90443 Nürnberg
e-mail: info@friedensforum-nuernberg.de
Internet:
<http://www.friedensforum-nuernberg.de>
Sonderkonto:
Ewald Ziegler, Postbank Essen
Kto-Nr. 695292437, BLZ 360 100 43
28. Dezember 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Wir wünschen Ihnen persönliches Wohlergehen im Neuen Jahr und uns allen eine Abkehr von Rüstung und Krieg hin zu echten und sinnvollen Lösungen der drängenden Probleme der Menschen!

Afghanistan

„Dabei ist unter anderem hervorzuheben, dass Afghanistan nach dem Irak als der Staat gezählt wird, bei dem die höchste Gefährdung und das höchste Anschlagrisiko für alle vor Ort befindlichen westlichen Kräfte, unabhängig von deren Auftrag beziehungsweise von deren staatlichen Anbindung besteht“. Mit dieser bemerkenswerten Situationsbeschreibung begründet Bayerns Innenminister Herrmann die Ablehnung, bayerische Polizisten nach Afghanistan zu schicken. (Spiegel online, 10.12.07).

Wenn ein CSU – Minister in Bayern nach über sechs Jahren `Krieg gegen den Terror` in Afghanistan zu so einer Lageeinschätzung kommt, dann kann doch die Folgerung daraus nur sein: Die Diagnose und die verabreichte Arznei für den Patienten Afghanistan waren falsch – also Bundeswehr nach Hause und nicht die Dosis der falschen Medizin erhöhen.

Türkei – Irak

Das vor allem durch fremde Truppen im Irak verursachte Chaos mit all den Toten und Verwundeten wurde nochmals von außen verstärkt. Das Nato – Mitglied und der enge Verbündete der USA, die Türkei, bombardiert Dörfer der bisher weitgehend US loyalen Kurdengebiete im Nordirak. Die türkische Regierung wird so weder mehr Sicherheit erreichen noch die Spannungen zwischen Türken und Kurden mildern. Es ist eher das Gegenteil zu befürchten. Wir fordern ein Ende des Bombardements und erwarten von der Bundesregierung gegenüber dem `Natopartner Türkei` in diese Richtung aktiv zu werden.

Iran und US-Geheimdienste

Wer bisher auch nur Zweifel daran hegte, dass der Iran bald mit Atomwaffen nur so um sich werfen wird, wurde auch in unserem Land belächelt oder gar beschimpft. Nun wird auf einmal von US-Geheimdiensten weitgehend Entwarnung betreff des iranischen Atomprogramms gegeben. Zu einer Veränderung des Umgangs mit dem Iran hat das bisher aber nicht geführt – auch nicht von der Bundesregierung. Dabei wäre das doch eine günstige Möglichkeit, diplomatisch mit dem Ziel initiativ zu werden, die berechtigten Sicherheitsinteressen **aller** Staaten der Region über vertrauensbildende Maßnahmen und Verträge zu gewährleisten.

Jugoslawien, Serbien, Kosovo

Obwohl nach dem völkerrechtswidrigen Krieg gegen Jugoslawien eindeutig in der UN-Resolution 1244 festgelegt wurde, dass das Kosovo Teil Jugoslawiens bleibt, deutet alles darauf hin, dass sich das Kosovo als eigener Staat konstituieren wird. Und die Bundesregierung signalisiert Zustimmung und setzt so andere Staaten in Zugzwang. Diese Methode praktizierten Kohl/Genscher bereits erfolgreich bei der Lostrennung Sloweniens und Kroatiens von Jugoslawien.

Auf den Zusammenhang einer dem Völkerrecht widersprechenden Staatsgründung als Resultat eines völkerrechtswidrigen Nato-Krieges angesprochen, antwortete Reinhard Mutz (bis 2006 kommissarischer wiss. Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik Hamburg) im `Freitag` vom 07.12.07: „Robin Cook, dem früheren britischen Außenminister, wird nachgesagt, er habe sich 1999 besorgt gezeigt, weil seine Juristen die Luftschläge gegen Belgrad für unvereinbar mit der UN-Charta hielten. Die Antwort seiner Amtskollegin Madeleine Albright: Dann braucht ihr eben andere Völkerrechtler.“

EU – Reformvertrag

Nach der durch Volksabstimmung in Frankreich und den Niederlanden gescheiterten EU-Verfassung hat sie nun als EU-Reformvertrag neu das Licht der Welt erblickt. Eine Volksabstimmung in unserem Land darüber ist nicht vorgesehen. Das Vertragswerk wurde in Lissabon von den 27 Regierungschefs der EU mediengerecht groß inszeniert unterzeichnet. Über die Inhalte wurde wenig berichtet. Deshalb planen wir noch vor Ostern eine Veranstaltung zu dem Vertrag und seine Inhalten.

Flughafenanbindung

Die Unterschriftenaktion als Einwendung gegen die geplante Nordanbindung des Flughafens ist erfolgreich abgeschlossen. Wir bitten Sie mitzuhelfen, dass in der weiteren Diskussion der Zusammenhang der Autobahnanbindung des Flughafens und des militärischen Missbrauchs (v.a. Grafenwöhr) entsprechend berücksichtigt wird.

Ostermarsch 2008

Wir werden wieder am Ostermontag einen Ostermarsch in Nürnberg durchführen.

Termin: 24. März 08. Aufgrund des frühen Termins müssen wir bereits jetzt mit der Vorbereitung beginnen. Deshalb liegt dem Schreiben ein **Entwurf** für den diesjährigen Ostermarschaufruf bei. Wir wollen beim nächsten Forumstreffen (24. Januar) möglichst einmütig den endgültigen Aufruf verabschieden. Wir bitten diejenigen, die nicht zu dem Treffen kommen können, etwaige Ergänzungen oder Änderungswünsche rechtzeitig mitzuteilen.

Auch 2008 wollen wir nicht darauf verzichten mit einer Anzeige in „NN“ und „NZ“ für den Ostermarsch zu werben. Da wir den finanziellen Beitrag für die Unterstützung der Anzeige (30,- DM; dann 15,- EUR) nie erhöht haben, sind wir jetzt trotz des großzügigen Entgegenkommens seitens des Herausgebers, Herrn Bruno Schnell, an finanzielle Grenzen gestoßen. Unter der Voraussetzung etwa gleicher Kosten, gleicher Größe und gleicher Anzahl der Unterstützer müssen wir 25,- EUR, bzw. 12,50 EUR ermäßigt statt bisher 15,- EUR und 7,50 EUR erheben. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und auf Ihr Mitwirken.

Nächstes Treffen

am Donnerstag, 24. Januar um 19.00 Uhr im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6

Vorschlag Tagesordnung:

1. Ostermarschaufruf
2. Organisation Ostermarsch
3. Verschiedenes

Mit friedlichen Grüßen

Anna Beltinger

Arno Weber

Ewald Ziegler

Das Letzte:

War das 1943?

„Mit einem echten deutschen Weihnachtsmann aus Delitzsch senden wir unseren Kameradinnen und Kameraden einen Gruß aus der Heimat. Wir möchten damit allen, ob in ... und in weiteren Regionen der Welt zeigen, dass unsere Gedanken auch – und gerade – während der Weihnachts- und Neujahrszeit bei ihnen sind.“

Nein, 2007! Oberstleutnant Ulrich Kirsch, stellv. Bundesvorsitzender des Deutschen Bundeswehr-Verbandes, bei einer Pressekonferenz anlässlich der Versendung von acht Tonnen Schokolade und Gebäck des Deutschen Bundeswehr-Verbandes an BwlerInnen, die im Ausland stationiert sind. (junge welt, 12.12.07, S.)

Aktuell: Benazir Bhutto, die führende Oppositionspolitikerin Pakistans wurde ermordet. Auch wenn über die Drahtzieher und Hintermänner bis jetzt nur spekuliert werden kann - die Nutznießer sind bekannt.